

## Abstract

Metropolitanregionen versus Kantone: Untersuchungen und Vorschläge für eine Revitalisierung der Schweiz

Schadet der Schweizer Föderalismus der wirtschaftlichen Entwicklung? Untergräbt er seine eigene Errungenschaft, die lokale Selbstbestimmung? Die fragmentierte Gliederung in 26 Kantone und knapp 2800 Gemeinden widerspiegelt die realen Lebensverhältnisse der Bevölkerung immer weniger. Und eine im Ländervergleich rekordhohe Umverteilung von Zentren in die Peripherie gefährdet das Wachstum der wirtschaftsstarken Metropolitanregionen. Ursprünglich Sinnbild für bürgernahe Politik und Garant wirtschaftlicher Freiheit, wird unser Föderalismus heute oft mit wettbewerbsfeindlicher Abschottung, überforderten Kantonen, teuren staatlichen Leistungen, eklatanten Steuerunterschieden und intransparenten Kooperationsverfahren gleichgesetzt. Die föderalistischen Strukturen drohen damit gerade jene Werte aufzuweichen, die die Schweiz einst stark gemacht haben: eine offene Wirtschaftsordnung und die wirksame Begrenzung der staatlichen Einflussosphäre.